



AIACE

Internationale Vereinigung der ehemaligen Bediensteten der Europäischen Union

Über 13.000 Mitglieder – steht den Ehemaligen aller Organe und Einrichtungen offen

Der Präsident
51/2021



Brüssel, den 6. Mai 2021

TÄTIGKEITSBERICHT DES SCHEIDENDEN PRÄSIDENTEN (2020-2021)

Die Tätigkeitsberichte der vergangenen Jahre wurden im Netzauftritt der AIACE veröffentlicht.

1.- DER AUßERGEWÖHNLICHE KONTEXT DER COVID-19-PANDEMIE.

Die Pandemie-Krise, die unsere Arbeit bisher beeinträchtigt hat, bedroht weiterhin unsere Aktivitäten, ohne dass gegenwärtig ein Ende absehbar wäre. Dieser Umstand hat uns, unterstützt durch den Vorstand und unser tatkräftiges Sekretariat, dazu veranlasst, einerseits unsere Arbeitsweise neu zu organisieren und andererseits vorsichtshalber die satzungsgemäß vorgesehenen Treffen abzusagen oder zu verschieben. Kurz gesagt, während wir ununterbrochen unsere Aktivitäten aufrechterhielten, haben wir dem elektronischen Austausch, den schriftlichen Verfahren und virtuellen Sitzungen den Vorzug gegeben. All dies wurde dem Verwaltungsrat in einer ausführlichen Stellungnahme mitgeteilt.

2.- DIE FORTSETZUNG UNSERER AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DER ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGEN ABSTIMMUNG MIT DER VERWALTUNG.

Die Vereinbarung mit der Kommission – deren 20. Jahrestag im vergangenen Haushaltsjahr begangen wurde – und unsere internen Aktivitäten bilden unseren Bezugspunkt und den Rahmen, in dem wir unsere Prioritäten zur Geltung bringen und uns bei der Verteidigung unserer Interessen intern koordinieren.

Dieser Rahmen, der sich auf die bewährte Sachkenntnis unserer Vereinigung stützt, ermöglicht bekanntlich immer einen strukturierten Dialog mit der Verwaltung: Wir müssen bei der Weiterverfolgung der für uns wichtigen Angelegenheiten aufmerksam bleiben, und entsprechend war vorausschauende Umsichtigkeit auch weiterhin das Leitprinzip bei der Geschäftsführung unserer Vereinigung.

Unsere Arbeit hat sich immer auf die bekannten Schwerpunktthemen konzentriert.

- 2.1.- Ruhegehälter :

Die erwiesene Sachkenntnis der AIACE – wie könnte man hier nicht an Ludwig Schubert erinnern und ihm erneut Anerkennung zollen – die sich in einem konsolidierten Dokument niederschlägt, das dank der Arbeit von Martin Clegg erstellt wurde, hat sich in unserem Dialog mit der Verwaltung weiterhin als nützlich erwiesen. Die Verteidigung des Systems bleibt ein Emblem und eine zentrale Achse der Rechte im Wesen unseres öffentlichen Dienstes.

*15 Sektionen: Belgique/België – Danmark - Deutschland – Éire/Irland - España - France – Ελλάς/Grèce - Italia – Luxembourg
- Nederland – Österreich – Portugal – Suomi/Finland – Sverige - United Kingdom*

*Adresse: Europäische Kommission, N-105 00/036, B 1049 Brüssel, Belgien
Telefon: Direktverbindung (+32-2)295.29.60, Zentrale (+32-2) 299.11.11
Elektronische Adresse: aiace-int@ec.europa.eu Internet : www.aiace-europa.eu
Firmennummer: 0408999411*

Die Fachgruppe für Fragen der Gehälter, der unsere Kollegen Martin Clegg, Félix Gérardon und Sylvie Jacobs angehören, ist das wichtigste Gremium. Die Gruppe prüfte eine Reihe von Berichten und Vorschlägen, die von der Verwaltung, insbesondere von Eurostat, vorgelegt wurden und die sich auf die jährliche Aktualisierung der Löhne und Gehälter und der Berichtigungskoeffizienten gemäß der Methode, die versicherungsmathematische Bewertung des Pensionssystems, einschließlich der jährlichen Festlegung des Gehaltsbeitragssatzes, und die Bewertung der Verbindlichkeiten im Rahmen des Pensionssystems beziehen.

- **2.2.- GKFS :**

Was die Überprüfung der ADB (Allgemeine Durchführungsbestimmungen) betrifft, so wurde die Änderung bezüglich schwerer Krankheit und Behinderung bereits angenommen. Hinsichtlich der allgemeinen Überarbeitung der ADB sind seit Ende 2019 in der CGAM-Arbeitsgruppe, in der wir vertreten sind, kaum Fortschritte erzielt worden. Es ist zu hoffen, dass die Arbeit an der Überarbeitung der ADB danach rasch wieder aufgenommen wird. Eva Dudzinska hat Berichte an die Ansprechpartner der einzelnen Sektionen geschickt, und sie wird dies wieder tun, sobald es neue Entwicklungen gibt.

Eine Untergruppe hat sich mit den neuen Ausgleichskoeffizienten beschäftigt, die ab 1. Januar 2021 gelten. Der Vorschlag des CGAM (Verwaltungsausschuss des GKFS), der gegen den Standpunkt der AIACE angenommen wurde – ist von den Verwaltungschefs abgelehnt worden, die ihre Entscheidung auf ihre März-Sitzung verschoben haben. Trotz der Bemühungen des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses wurden kaum Fortschritte erzielt, und die Gleichstellungskoeffizienten traten am 1. April in Kraft. Die von der AIACE beanstandeten Codes werden bis zur nächsten Sitzung der Verwaltungschefs im Einzelnen geprüft.

Was die Vorsorgeuntersuchung anbelangt, so sind die neuen Programme nunmehr in Kraft. Mehrere Einrichtungen in sechs Ländern wurden hierfür zugelassen; Alle Versuche, weitere Länder diesbezüglich abzudecken, blieben seit dem letzten Jahr ohne nennenswerten Erfolg. Auf der anderen Seite scheint sich der Zuwachs an neuen Zentren in letzter Zeit beschleunigt zu haben. Das Thema wurde mit dem neuen Direktor des PMO besprochen.

Unsere Vertreter im CGAM sind Eva Dudzinska, Michael Hocken und Sylvie Jacobs.

- **2.3.-Soziales :**

Im Laufe der Zeit wurden die Bedeutung und die sehr positiven Ergebnisse der institutionellen Zusammenarbeit zwischen AIACE und der Verwaltung im Rahmen der mit der Kommission unterzeichneten Vereinbarung deutlich, deren 20-jähriges Bestehen Gegenstand einer gemeinsamen Erklärung war, die ich die Ehre hatte, zusammen mit Präsident Juncker zu unterzeichnen

(<https://aiace-europa.eu/wp-content/uploads/2017/08/DECLARATION-CONJOINTE.pdf>).

Im Übrigen ist festzuhalten, dass wir als Ergebnis unserer Verhandlungen mit der Kommission eine deutliche Erhöhung der von der Kommission gewährten Zuschüsse erhalten haben, mit denen die sozialen Aktionen, insbesondere in den Sektionen, finanziert werden.

Trotz der durch die Pandemie bedingten Kontaktbeschränkungen konnten die Aktivitäten in diesem Bereich aufrecht erhalten werden.. In der Tat gab es innerhalb der Sektionen zahlreiche Maßnahmen, um den Bedürfnissen der Ruheständler (auch von Nichtmitgliedern) gerecht zu werden. Sie haben den praktischen Nutzen dieser institutionellen Zusammenarbeit

zwischen AIACE und Kommission aufgezeigt, bei der besonders die "Botschafter" ihre Tauglichkeit unter Beweis gestellt haben; die Nähe zu den bedürftigen Ehemaligen und die Unterstützung durch die GD HR und das PMO zeigen noch immer den Wert dieser guten Initiative.

Diesbezüglich bleibt die Erfassung der behandelten Fälle, die eine horizontale und signifikante Bedeutung hatten, eine Aufgabe, die noch zu bewältigen ist, um sie zum Nutzen aller Sektionen zu bündeln und die sinnvollerweise Gegenstand eines Seminars "Malaga 2" sein könnte.

- **2.4.- Information und Kommunikation :**

Das Sekretariat stellt die gemeinsame Achse für die Sammlung und Verteilung aller nützlichen Informationen für die Sektionen und ihre Mitglieder dar. Gerade diese Dienstleistung stellt den Mehrwert der AIACE dar; Information, Herstellung von Kontakten und Vermittlung gegenüber der Verwaltung entsprechen in Natur und Geist unserem satzungsgemäßen Ziel als Dienst für alle Ehemaligen.

Kommunikation und Information haben im Berichtszeitraum kontinuierlich funktioniert, insbesondere auch, weil die meisten Mitteilungen mit der Post oder auf telematischem Wege versandt wurden. Das Sekretariat hat die Mitglieder ständig mit Informationen auf dem Laufenden gehalten.

Unsere Zeitschrift VOX hat während dieser neuen Zeitspanne besondere Anstrengungen unternommen, mit einem neuen Redaktionsstab und der Einführung von Neuerungen, um die Zeitschrift ansprechender zu gestalten. Besonders hervorzuheben ist auch die Hilfe des OIB, um VOX 116 mitten in der Eindämmungsphase drucken und verteilen zu können.

Weitere Kommunikationsmittel sind unser Internetauftritt und Yammer, inzwischen durch Teams ersetzt, die ebenfalls Gegenstand verstärkter Anstrengungen sein müssen.

Die Seminare zur Vorbereitung auf den Ruhestand, an denen bekannterweise die AIACE intensiv mitwirkt, wurden von der Struktur her verändert: die physische Teilnahme wurde ersetzt durch Videos und virtuelle Frage- und Antwort-Sitzungen.

- **2.5.- Versicherungen :**

Im Bereich Versicherungen gab es in den Jahren 2020/2021 keine neuen Entwicklungen. Allerdings hat der Anbieter der Reiseversicherung beschlossen, diese wegen der geringen Nachfrage zum 1. Juli 2021 aufzukündigen. Der Versicherungsmakler bemüht sich, eine vergleichbare Versicherung zu finden. Alle Informationen zu den von der AIACE angebotenen Versicherungen finden Sie unter <https://aiace-europa.eu/versicherung>. Willy Hoebeeck und seine Kollegen haben weiterhin ein wachsames Auge auf unsere Versicherungen.

3.- DER SONDERFALL BREXIT. BEWÄLTIGUNG DER AUSWIRKUNGEN DES AUSTRITTS DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS AUF DIE RECHTE DER EHEMALIGEN BEAMTEN

Die Auswirkungen des Brexit waren Gegenstand einer soliden und engagierten Arbeit unserer AIACE-Kollegen (ich kann nicht umhin, R. Hay in diesem Zusammenhang zu erwähnen) und fanden auch besondere Beachtung der GD HR im Rahmen des Verhandlungspakets von Verhandlungsführer Michel Barnier, was letztendlich zu sehr befriedigenden Ergebnissen führte. Bei unseren Gesprächen mit dem Kabinett haben wir unseren Dank dafür zum Ausdruck gebracht. Es bleiben jedoch noch Probleme bestehen, für die bis jetzt keine Lösung gefunden wurde.

4.-DIE SATZUNGSGEMÄßEN TREFFEN: DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG, DER VERWALTUNGSRAT

Ich habe bereits erwähnt, welche Zwänge uns dazu genötigt haben, den Jahreskongress und damit auch die Mitgliederversammlung mit physischer Präsenz der Mitglieder zu annullieren.

Wegen der Notwendigkeit, die wichtigsten Aufgaben auf schriftlichem Wege zu erledigen, wollte ich dieses Verfahren in die Geschäftsordnung aufnehmen, um eine so außergewöhnliche Arbeitsweise normativ festzulegen.

Die Verwaltungsratssitzungen im Oktober und März fanden in verkürzter Form und nur mit einer bestimmten Anzahl von Tagesordnungspunkten als Videokonferenz statt.

Die Vorstandssitzungen fanden als Videokonferenzen statt.

5.- DIE KONTEN UND DER HAUSHALT DER VEREINIGUNG

Die Bilanz für das Rechnungsjahr 2020 ist stark von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Die Sitzungen konnten bis Februar 2020 mehr oder minder normal abgehalten werden, danach wurden sie annulliert (CA und MV). Dazu haben die Institutionen ihren Anteil als Folge unserer Bemühungen im Jahr 2019 erhöht. Daraus ergibt sich, dass die Einnahmen in diesem Jahr beträchtlich höher sind als die Ausgaben. Ein Betrag von 25.000 € wurde zur Unterstützung der Pandemieopfer an die Stiftung Roi Baudouin überwiesen; dieser Betrag wird der Rücklage unserer Vereinigung entnommen. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, einen zusätzlichen Betrag von 57.500 € für Sozialaktionen zu gewähren. Dieser Betrag soll auf die Sektionen aufgeteilt werden, die auf Grund der außergewöhnlichen Situation spezifische Kosten zu tragen haben.

Die Annullierung der Jahrestagung 2020 führte zu Kosten für die von Artion im Vorfeld geleistete Arbeit (25.153,40 €, nur ein geringer Teil davon kann in Zukunft wiederverwertet werden) und eine nicht erstattungsfähige Anzahlung für die Dolmetsch- und Konferenzeinrichtung (7.706 €). Dank der Verhandlungen durch Artion verlangt das Hotel, in dem der Kongress stattfinden sollte, keine Entschädigung (die geleistete hohe Anzahlung wird Artion in Raten rückerstattet). Mitglieder, die eine Anzahlung für die Teilnahme am Jahreskongress 2020 geleistet hatten oder diese auf 2021 übertragen haben, werden ebenfalls ab Oktober 2020 ihr Geld zurückerhalten. Der Jahreskongress 2022 wird – wie 2020 vorgesehen – in Loutraki stattfinden.

Da der Jahreskongress 2021 ausfällt, beschloss der Vorstand, am 2. Juni eine virtuelle Mitgliederversammlung abzuhalten.

6.- DIE INITIATIVE "EUROPÄISCHER ÖFFENTLICHER DIENST"

Was diese Initiative angeht konnten wir zu unserer großen Freude feststellen, dass sie bereits ein erstes sehr positives Echo zeitigte (nachdem wir unsere Erklärung an Präsidentin von der Leyen und Kommissar Hahn gesandt hatten). In der Tat ist die Mitteilung des Kabinetts von Kommissar Hahn hervorzuheben, worin die Kommission, auch im Namen der Präsidentin, sich für die erhaltenen Schreiben bedankt und sich mit folgendem Wortlaut verpflichtet, die AIACE in den Konsultationsprozess miteinzubeziehen:

« The Commission is very grateful for the continuous support of the members of AIACE and we commit ourselves that AIACE will be involved in the consultation process that will be launched by DG HR for the new HR Strategy in the coming months.»

Die AIACE wurde mittlerweile an dem großangelegten Konsultationsprozess der GD HR über die neue Personalstrategie beteiligt. Eine ad-hoc Arbeitsgruppe wurde eingerichtet, um den Beitrag der AIACE auszuarbeiten. Die Gruppe unter meinem Vorsitz und dem von Vizepräsident Heinz Zourek (im Vorstand zuständig für institutionelle Fragen), besteht aus Dominique Deshayes (Kordinatorin und Sprecherin), M. Oostens (Kordinator der konzeptuellen Beiträge), Didier Hespel (administrative Aspekte), sowie P. Carvounis und J. Erdmenger. In diesen Beitrag wurden die Aspekte aufgenommen, die dem Europäischen Öffentlichen Dienst zugrunde liegen und beim Runden Tisch 2019 in Lissabon diskutiert wurden und auch Gegenstand der Erklärung sind, aber auch alle Fragen des Tätigkeitsbereichs, der uns als repräsentative Vereinigung der ehemaligen Beamten und Bediensteten der EU zusteht. Dazu gehören die Pensionen, geregelt durch die "Methode", und das GKFS, die beide wesentlich zur Attraktivität des Europäischen Öffentlichen Dienstes beitragen.

Nun erwarten wir die Einladungen der GD HR für die Mitwirkung an den weiteren Arbeiten (Beiträge, Teilnahme an Sitzungen etc. ..)

7.- DAS ENDE DER AMTSZEIT DES PRÄSIDENTEN

Nach den Bestimmungen unserer Satzung musste im Dezember das Verfahren für die Wahl von Präsident und Vizepräsident der AIACE International bei der Tagung im März 2021 eingeleitet werden. Das Ergebnis ist bekannt.

Ich möchte noch betonen, dass die in diesem Bericht, dem sogenannten „Bericht des Präsidenten“, notgedrungen nur kurz angerissenen Arbeiten und Aktivitäten das Ergebnis der gemeinsamen Tätigkeit eines Teams von Kollegen sind, deren Einsatz oft über das hinaus geht, was man von Personen, die "schließlich nur ehrenamtlich tätig sind", erwarten würde. Für mich stellte dieser Corpsgeist eine Quelle der Motivation und Inspiration dar; dank der Sachkenntnis, der Erfahrung und Loyalität der Kollegen konnten wir in diesem wie auch in früheren Jahren das erreichen und leisten, was hier beschrieben wurde.

Hierfür meinen außerordentlichen Dank!

Joaquín DIAZ PARDO